

Schulz, Erika

Working Paper — Digitized Version

Die Wanderungen ins Bundesgebiet seit 1984

DIW Discussion Papers, No. 28

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Schulz, Erika (1991) : Die Wanderungen ins Bundesgebiet seit 1984, DIW Discussion Papers, No. 28, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/95757>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Diskussionspapiere
Discussion Papers

Diskussionspapier Nr. 28

Die Wanderungen ins Bundesgebiet

seit 1984

Erika Schulz

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin
German Institute for Economic Research, Berlin

16. APR. 1992 Weltwirtschaft
Kiel

W 620 - 28 H



Diskussionspapiere
Discussion Papers

Diskussionspapier Nr. 28

Die Wanderungen ins Bundesgebiet

seit 1984

Erika Schulz

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung des Verfassers und nicht in der des Instituts.

Opinions expressed in this paper are those of the author and do not necessarily reflect views of the Institute.

Diskussionspapier Nr. 28

Die Wanderungen ins Bundesgebiet

seit 1984

Erika Schulz

Juni 1991

Die Wanderungen ins Bundesgebiet seit 1984

Erika Schulz, DIW

Die Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik ist seit ihrer Gründung stark durch die grenzüberschreitenden Wanderungen geprägt. Allein im Zeitraum 1984 bis Ende 1990 sind per Saldo 2,74 Mill. Personen ins Bundesgebiet eingewandert. Bezogen auf die Bevölkerung am Jahresanfang 1984 ist dies ein Zuwachs von 4,4 vH. Die Zu- und Fortzüge beeinflussen nicht nur die Zahl der Einwohner, sie verändern auch den Altersaufbau der Bevölkerung sowie die Nationalitätenstruktur.

In den sechziger und siebziger Jahren waren die Wanderungen geprägt durch den Zuzug ausländischer Arbeitskräfte und den Nachzug von Familienangehörigen. Dies hat sich in den letzten Jahren deutlich geändert. 1984 verdoppelte sich erstmals die Zahl der Zuwandernden aus der damaligen DDR. Seitdem steigt auch die Zahl derjenigen Deutschen an, die aus den ost- und südosteuropäischen Ländern ins Bundesgebiet ziehen. Angesichts des geschätzten Potentials von mindestens drei Millionen Aussiedlern, die überwiegend noch in der Sowjetunion, aber auch in Polen und in Rumänien leben, werden sich die Zuwanderungen von Deutschen in den nächsten Jahren vermutlich nicht wesentlich verringern. In diesem Beitrag werden die Strukturen der Zuzüge und Fortzüge, wie sie sich seit der verstärkten Zuwanderung von Deutschen ergeben haben, aufgezeigt.

1 Zuzüge und Fortzüge

Der Wanderungssaldo setzt sich aus weitaus größeren Strömen von Zu- und Fortzügen zusammen. In den Jahren 1984 bis 1990 sind rd 5,56 Mill Personen ins Bundesgebiet eingewandert, 2,25 Mill. Deutsche und 3,31 Mill. Ausländer (vgl. Tabelle 1). Gleichzeitig haben 2,82 Mill. Personen (420.000 Deutsche und 2,4 Mill. Ausländer) die Bundesrepublik verlassen. Schon an diesen Zahlen wird die Dynamik deutlich, die von den grenzüberschreitenden Wande-

rungen auf die Bevölkerungsentwicklung ausgehen. Betrachtet man die Wanderungen in den einzelnen Jahren, so wird deutlich, daß bis 1988 die Zuzüge vornehmlich durch die Einwanderungen von Ausländern geprägt waren. Der Anteil der Deutschen betrug im Zeitraum 1984 bis 1988 rund 28vH. Dies änderte sich durch die Zuzüge von Aussiedlern und Übersiedlern 1989 schlagartig. In den letzten zwei Jahren waren die Zuwanderungen von Deutschen und Ausländern in etwa gleich hoch.

Angaben über die Zahl der zugezogenen Erwerbstätigen liegen z.Zt. lediglich für die Jahre bis einschließlich 1988 vor. Im Zeitraum 1984 bis 1988 kamen 760.000 Erwerbstätige ins Bundesgebiet. Auf die gesamten Zuzüge dieses Zeitraumes bezogen waren dies knapp 25vH, wobei der Anteil mit 29vH bei den Deutschen höher ausfällt als bei den Ausländern (23vH). Gleichzeitig sind jedoch 600.000 Erwerbstätige fortgezogen. Dies sind rund 27vH der Fortzüge. Auch hier ist der Anteil bei den Ausländern (25vH) geringer als bei den Deutschen (35vH).

2 Die Wanderungen der Deutschen

Die Höhe der Wanderungen der Deutschen wird zunehmend durch die Migration von Aussiedlern und Übersiedlern determiniert. Zwar sind auch die Zu- bzw. Fortzüge der übrigen Deutschen dem Volumen nach nicht zu vernachlässigen, der Wanderungssaldo ist jedoch verhältnismäßig gering: Im Durchschnitt der Jahre 1984 bis 1989 betrug er rund 9.000 Personen pro Jahr (vgl. Tabelle 2a).

Nach der Wanderungsstatistik ist der Anteil der Zuzüge von Deutschen aus der ehemaligen DDR und den Aussiedlungsgebieten Polen, Rumänien und Sowjetunion an den gesamten Zuzügen der Deutschen von 57vH (1984) auf 91vH (1989) gestiegen. Aus diesen Ländern wurden insgesamt 1,16 Mill. Zuzüge von Deutschen registriert (Tabelle 2b). Aus den EG-Ländern und aus dem übrigen europäischen Ausland zogen im Zeitraum 1984 bis 1989 174.000 Deutsche ins Bundesgebiet. Aus den außereuropäischen Ländern kehrten 153.000 Deutsche in ihre Heimat zurück (Tabelle 2c).

Diese Angaben aus der Wanderungsstatistik können jedoch nur einen groben Anhaltspunkt insbesondere für die Zuzüge von Aussiedlern geben. Ausschlaggebend für die Erfassung und Einordnung in die Wanderungsstatistik sind die Angaben auf den Mel-descheinen. Tragen beispielsweise Personen, die aufgrund ihrer deutschen Abstammung zu den Aussiedlern zählen, ihre frühere

Staatsangehörigkeit ein, dann werden sie in der Wanderungsstatistik in der Rubrik "Zuzüge von Ausländern" erfaßt. Hinzu kommt, daß die Anmelde- bzw. Abmeldescheine keine Angaben über die Vertriebeneneigenschaft erhalten.

Angaben über den Zuzug von Aussiedlern und Übersiedlern können jedoch den statistischen Berichten des Bundesausgleichsamtes entnommen werden. Hier wird die Zahl der Personen ausgewiesen, die im Zuge des in den Grenzdurchgangslagern durchgeführten Registrier- und Aufnahmeverfahrens erfaßt werden. Insbesondere in bezug auf den Zuzug von Aussiedlern gibt diese Statistik einen besseren Überblick.

2.1 Aussiedler

Nach der Statistik des Bundesausgleichsamtes sind von 1984 bis 1990 1,17 Mill. Aussiedler von der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen worden. Die höchsten jährlichen Zuwanderungen wurden im letzten Jahr mit knapp 400.000 erreicht (vgl. Tabelle 3).

Unter den Aussiedlern bilden die aus Polen kommenden deutschstämmigen Personen mit 640.000 die größte Gruppe, gefolgt von denjenigen aus der Sowjetunion (310.000). In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der aus Rumänien kommenden Aussiedler deutlich erhöht. Hierzu haben insbesondere die politischen Ereignisse in diesem Land beigetragen. Von den gut 200.000 Rumänen deutscher Abstammung, die im Beobachtungszeitraum ins Bundesgebiet zogen, kamen allein im letzten Jahr über die Hälfte. Im Zeitablauf zugenommen hat auch der Anteil der aus der Sowjetunion kommenden Aussiedler.

Von den im Zeitraum 1984 bis 1990 von den Bundesländern aufgenommenen Aussiedlern waren rd 640.000 Personen in erwerbsfähigem Alter (20 bis unter 60 Jahren), gut 360.000 Kinder und Jugendliche (bis unter 20 Jahren) und über 100.000 Personen im Rentenalter (60 Jahre und älter) (Tabelle 4a). Damit beträgt der Anteil der Erwerbsfähigen an den Zugewanderten knapp 60vH, der der Rentner unter 10vH.

Die Altersstruktur der Aussiedler hat sich deutlich zugunsten der jüngeren Personen verschoben. Im Jahr 1984 waren von den Aussiedlern, die ins Bundesgebiet kamen, 43vH jünger als 25 Jahre, im Jahr 1990 waren es 51vH (Tabelle 4b). Dabei ist der Anteil der jüngeren Personen bei den Männern etwas höher als

bei den Frauen. Demgegenüber ist der Anteil der 65 Jahre und älteren bis 1989 stark zurückgegangen, im letzten Jahr aber wieder etwas gestiegen. Es wandern mehr ältere Frauen als Männer zu. Somit werden auch in der Altersstruktur der einwandernden Aussiedler die Auswirkungen der Kriege auf die Population sichtbar. Die Altersstruktur der aus den Aussiedlungsgebieten einwandernden Deutschen unterscheidet sich deutlich von der der aus dem übrigen Ausland zurückkehrenden Deutschen. Letztere weisen ein deutlich geringeres Durchschnittsalter auf. So waren z.B. 1987 43vH der aus dem übrigen Ausland zurückkehrenden Deutschen jünger als 25 Jahre und lediglich 3vH 65 Jahre und älter (Tabelle 5).

2.2 Übersiedler

Nach der Statistik des Bundesausgleichsamtes und den Angaben des Bundesinnenministeriums sind von 1984 bis 1990 845.000 Zuwanderer aus der ehemaligen DDR im alten Bundesgebiet aufgenommen worden. Während nach dem Mauerbau durchschnittlich jährlich 20.000 Personen ins Bundesgebiet kamen, ragten schon unter den damaligen Gegebenheiten die Jahre 1984 und 1988 mit einer doppelt so hohen Zahl der mit Genehmigung der Behörden der DDR ins Bundesgebiet ziehenden Personenzahl hervor.

Im Jahr 1989 hat sich die Situation für übersiedlungswillige Personen völlig geändert. Über Ungarn und die Tschechoslowakei kamen bis Ende Oktober 1989 über 167.000 Übersiedler ins Bundesgebiet. Am 9. November 1989 wurden die Grenzen der DDR zum Bundesgebiet und die Grenzübergänge in Berlin geöffnet. Der von der DDR erhoffte Rückgang der Übersiedlerzahlen blieb jedoch aus. Allein im November 1989 sind über 130.000 Personen ins Bundesgebiet übersiedelt. Insgesamt sind 1989 344.000 Übersiedler in die Bundesrepublik zugewandert.

Nach den Wahlen im März 1990 sank die Übersiedlerzahl vorübergehend ab; stieg aber nach der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion wieder deutlich an. Seit diesem Zeitpunkt werden im alten Bundesgebiet keine Übersiedlerzahlen mehr erhoben. Wanderungen zwischen Ost- und Westdeutschland werden jetzt - wie andere Binnenwanderungen auch - über die An- und Abmelde-scheine erfaßt. Für die Zeit nach dem 1. Juli 1990 stehen ledig-

lich Angaben des Zentralen Einwohnerregisters in Berlin über Fortzüge aus den neuen Bundesländern in die alten Bundesländer zur Verfügung. Im Jahr 1990 sind nach diesen Angaben insgesamt rund 349.000 Personen von Ost- nach Westdeutschland gezogen.

Mit der Erhöhung der Zuwanderungen hat sich auch die Altersstruktur der Übersiedler geändert. In den Jahren geringer Zuwanderung (1985 bis 1987) lag der Anteil der 60 Jahre und älteren Personen zwischen 21vH und 14vH. In den Jahren 1984 und 1988 sank er auf rd 10vH ab, 1989 betrug er nach den Angaben der Wanderungsstatistik unter 3vH. Entsprechend stark gestiegen ist der Anteil der jüngeren Personen. 1988 waren 32vH der Übersiedler jünger als 25 Jahre. 1989 hat sich dieser Anteil auf gut 47vH erhöht. Der Anteil der 25 bis unter 45jährigen betrug 1989 gut 42vH. Es waren also vor allem jüngere Berufstätige mit ihren Kindern, die die ehemalige DDR im Jahr der Wende verlassen haben (Tabellen 6a und 6b).

Für das Jahr 1990 liegen Daten über die Altersstruktur der Übersiedler lediglich für die vom Statistischen Amt der DDR erfaßten Fortzüge der ersten neun Monate vor. Hierbei ist zu beachten, daß für 1989 die Differenz der erfaßten Fortzüge zu dem vom Bundesausgleichsamt registrierten Übersiedlerzahlen mit 90.000 recht groß ist. Nach dieser Statistik waren von den erfaßten fortziehenden Personen im Jahr 1990 gut 50vH unter 25 Jahre alt.

3 Die Wanderungen der Ausländer

Die Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland werden zum größten Teil durch die Wanderungen der Ausländer bestimmt. Der Anteil der Deutschen an den aus dem Ausland zuziehenden Personen hat sich jedoch erhöht: von 18vH (1984) auf 35vH (1989, ohne Übersiedler).

Betrachtet man die Zuzüge im Zeitraum 1984-1989 untergliedert nach der Staatsangehörigkeit, dann bilden unter den aus der EG stammenden Personen die Italiener die größte Gruppe (250.000), gefolgt von den Griechen (110.000) (vgl. Tab. 7a). Im gleichen Zeitraum sind über 0,8 Mill. Polen, 0,38 Mill. Türken und 0,22 Mill. Jugoslawen ins Bundesgebiet gezogen. Unter den Einwandernden mit einer außereuropäischen Staatsangehörigkeit bilden die Asiaten mit 0,41 Mill. die größte Gruppe. Zudem zogen 155.000 Amerikaner und 124.000 Afrikaner nach Deutschland.

Im Beobachtungszeitraum haben 270.000 Italiener die Bundesrepublik verlassen (vgl. Tabelle 7b). Es sind also mehr Personen mit italienischer Staatsangehörigkeit fort- als zugezogen. Auch bei den Türken übertreffen die Fortzüge die Zuzüge: 0,45 Mill. haben das Bundesgebiet verlassen. Obwohl im Beobachtungszeitraum die Zahl der fortziehenden Polen mit knapp 495.000 noch die der Türken übertrifft, ist hier der Wanderungssaldo positiv. Das gleiche gilt für die Gruppe der Jugoslawen (Tabelle 7c).

Ähnliche Ergebnisse weist die Untersuchung der Wanderungen von Ausländern nach Ziel- und Herkunftsländern auf. Im Zeitraum 1984 bis 1989 kamen zwei Drittel der zuziehenden Ausländer aus dem europäischen Raum. Der größte Teil kam aus Polen, der Türkei und Italien. Vom außereuropäischen Raum waren die Zuzüge aus Asien am höchsten (Tabelle 8a). Die aufgeführten Länder sind auch diejenigen, in die die höchste Zahl der Fortzüge zu verbuchen ist (Tabelle 8b). Einen negativen Wanderungssaldo weist die Bundesrepublik gegenüber den Ländern Italien, Portugal, Spanien und der Türkei auf (Tabelle 8c).

Die Abwanderungen von Ausländern erreichten 1984 einen Höhepunkt. Dies ist vornehmlich auf die Auswirkungen des Rückkehrförderungsgesetzes von 1983 zurückzuführen, das im wesentlichen auf das Jahr 1984 beschränkt war. Durch diese Regelung kehrten insbesondere die Türken in ihr Heimatland zurück. Die Fortzüge dieser Ausländergruppe erreichten mit gut 210.000 gut den vierfachen Wert des durchschnittlichen Niveaus der folgenden Jahre. Auch die Fortzüge der Italiener, Portugiesen und Jugoslawen fielen im Jahr 1984 höher als im Durchschnitt aus, jedoch bei weitem nicht so gravierend wie bei den Türken.

Seit 1984 sind insbesondere jüngere Ausländer ins Bundesgebiet gezogen, wobei sich der Anteil der unter 18jährigen in den letzten Jahren noch erhöht hat. Im Durchschnitt der Jahre 1984-1989 waren über 22vH der Zuziehenden jünger als 18 Jahre (Tabelle 9a).

Einen ähnlich hohen Anteil nimmt die Gruppe der 18 bis unter 25jährigen Ausländer unter den Zuziehenden ein. Der Anteil dieser Altersgruppe hat sich jedoch in den letzten Jahren verringert: war 1984 noch jeder vierte zuziehende Ausländer im Alter zwischen 18 und unter 25 Jahren, war es in den letzten beiden Jahren (1988, 1989) nur noch gut jeder Fünfte. Insgesamt ist somit fast jeder zweite zuziehende Ausländer jünger als 25 Jahre.

Gering ist hingegen der Zuzug älterer Ausländer. Obwohl sich die Zahl der 65 Jahre und älteren Personen 1989 gegenüber 1984

fast verdoppelt hat, ist der Anteil dieser Altersgruppe in den Jahren fast konstant geblieben: zwischen 3,7vH und 3,0vH. Auch die Gruppe der 50 bis unter 65jährigen hat unter den Zuziehenden keine große Bedeutung. Ihr Anteil schwankt zwischen gut 7,6vH und 9,3vH. Ein eindeutiger Trend in der Entwicklung ist nicht feststellbar.

Betrachtet man die Altersstruktur der in ihre Heimat zurückkehrenden Ausländer, so sticht die abweichende Altersstruktur der Fortzüge des Jahres 1984 hervor. Deutlich höher als in den anderen Jahren ist der Anteil der unter 18jährigen sowie der Anteil der 40 bis unter 50jährigen. Aus diesen Zahlen läßt sich erkennen, daß 1984 verstärkt Familien mit ihren Kindern zurückgekehrt sind. Auch in der Altersstruktur der Fortziehenden ist somit die Wirkung des Rückkehrförderungsgesetzes zu erkennen.

Aber auch in den folgenden Jahren weicht die Altersstruktur der aus dem Bundesgebiet Wegziehenden von der der einwandernden Ausländer ab. Unter den Fortziehenden ist der Anteil der 50 Jahre alten und älteren Ausländer höher. Er betrug 1989 rund 18vH, damit war fast jede fünfte Person, die die Bundesrepublik verließ, 50 Jahre und älter (Tabelle 9b) Stark zurückgegangen ist der Anteil der jüngeren Personen. 1985 war gut jeder fünfte Fortziehende jünger als 18 Jahre, 1989 war es noch gut jeder Sechste. Leicht zugenommen hat hingegen die Gruppe der 25 bis unter 50jährigen an den Fortziehenden. Insgesamt weist die Entwicklung in den letzten Jahren darauf hin, daß der Anteil der Älteren an den heimkehrenden Ausländern zunimmt.

Daß die Ausländer erst in einem höheren Lebensalter in ihre Heimatländer zurückkehren, schlägt sich auch in der Zunahme der Aufenthaltsdauer nieder. Abbildung 6 gibt einen groben Überblick über die Verschiebung der Aufenthaltsdauer im Zeitraum 1981 bis 1988. Während 1981 lediglich 15vH der Ausländer länger als 15 Jahre in Deutschland lebte, waren es 1988 bereits über 40vH. Entsprechend stark zurückgegangen ist der Anteil der Ausländer, die seit mindestens 4 aber höchstens 14 Jahren im Bundesgebiet leben. Vielleicht auch ein Hinweis darauf, daß 1984 diejenigen Ausländer überproportional in ihre Heimatländer zurückkehrten, die noch nicht so lange im Bundesgebiet waren.

4 Asylbewerber

Im Zeitraum 1984 bis 1990 haben insgesamt 684.000 Personen Asyl im Bundesgebiet beantragt. Im gleichen Zeitraum wurden 55.000 als Asylberechtigte anerkannt. Viele der nicht als Asylberechtigte anerkannten Ausländer bleiben dennoch - zumeist aus humanitären Gründen - in Deutschland. Nach Angaben von Rein (1990, S. 97) lebten Ende 1988 über 800.000 Flüchtlinge, darunter 300.000 "Nicht-Asylberechtigte" im Bundesgebiet. Inzwischen dürfte diese Zahl noch gestiegen sein.

Unter den Asylbewerbern bilden die Polen mit über 100.000 Personen und die Türken mit rund 90.000 Personen die größten Gruppen. Die Zahl der aus Europa kommenden Asylbewerber hat in den Jahren seit 1984 stark zugenommen. Auch der Anteil dieser Gruppe an den Asylbewerbern hat sich fast verdoppelt: von 33vH (1984) auf 61vH (1989). In den Jahren besonders angewachsen ist die Zahl der Asylbewerber aus Jugoslawien (von gut 1.000 auf 22.000 Personen 1990) und Rumänien (von unter 1.000 auf über 35.000 Personen). Der extreme Anstieg der Asylbewerberzahlen aus Rumänien im Jahr 1990 ist größtenteils auf die politische Lage in diesem Land zurückzuführen (Tabelle 10).

Die Zahl der Asylbewerber aus den afrikanischen Staaten unterliegt starken Schwankungen. 1989 hat sich ihre Zahl gegenüber 1988 fast verdoppelt. Auch aus den Staaten Äthiopien und Ghana ist die Asylbewerberzahl 1989 wieder gestiegen, die höchste Zahl der Antragsteller wurde hier jedoch 1985 bzw. 1986 erreicht.

Während die Asylbewerber aus Amerika und Australien kaum eine Rolle spielen, ist die Zahl der Asylbewerber aus Asien mit gut 230.000 Personen (1984-1990) fast genauso hoch wie die aus Europa. Die größte Gruppe hierunter bilden die Asylbewerber aus dem Iran mit gut 60.000 Personen. Über ein Drittel davon beantragten allein im Jahr 1986 Asyl im Bundesgebiet. Im Jahr 1986 war auch die Zahl der Asylbewerber aus dem Libanon mit knapp 11.000 besonders hoch, im Jahr 1990 wurde die Zahl jedoch noch übertroffen. Bemerkenswert ist auch die starke Zuwanderung von Flüchtlingen aus Sri Lanka in den Jahren 1984 und 1988. Die Struktur der Asylbewerber aus Asien hat sich im Beobachtungszeitraum fortwährend verändert. Eindeutige Trends sind hier nicht zu erkennen.

5 *Ausblick*

Die Zahlen der Aussiedler und der Asylbewerber in den ersten Monaten dieses Jahres deuten bereits darauf hin, daß sich die Zuwanderungen ins Bundesgebiet in nächster Zeit kaum abschwächen werden. Schätzungen über die Zahl der in Osteuropa lebenden deutschstämmigen Personen weisen auf ein hohes Potential möglicher Zuwanderungen hin: Allein in der Sowjetunion leben schätzungsweise rund zwei Millionen Personen, die sich zur deutschen Sprache und Kultur bekennen; der Kreis der Personen, die nach § 116 GG Anspruch auf die deutsche Staatsangehörigkeit haben, wird weitaus größer eingeschätzt.

Die angekündigte Reisefreiheit in der Sowjetunion und die politische Entwicklung in den anderen ost- und südosteuropäischen Ländern läßt erwarten, daß die Zuzüge aus diesen Ländern künftig an Bedeutung gewinnen werden. Auch wird sich das vereinte Deutschland kaum der Verantwortung entziehen können, Flüchtlinge sei es aus politischen Krisengebieten (Kurden) oder aus Katastrophengebieten (Bengalen) aufzunehmen. Deutschland wird somit auch künftig ein "Einwanderungsland" bleiben.

Tabelle 1
Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland

Jahr	Zuzüge			Fortzüge		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Personen insgesamt						
1984	457093	123796	333297	608240	61783	546457
1985	512108	112157	399951	428717	60998	367719
1986	598479	118961	479518	410096	62106	347990
1987	617037	143696	473341	401256	67052	334204
1988	903892	255342	648550	421947	62858	359089
1989	1522200	751400	770800	545000	106700	438300
1990*)	945000	745000	200000	.	.	.
insgesamt	5555809	2250352	3305457	2815256	421497	2393759
Erwerbstätige						
1984	142776	41510	101266	185774	23564	162210
1985	154641	40177	114464	127388	22469	104919
1986	124779	32498	92281	103059	21244	81815
1987	141279	37607	103672	94098	21868	72230
1988	198992	67376	131616	91654	20492	71162
1989	.	.	.	.	.	.
1990	.	.	.	.	.	.
insgesamt	762467	219168	543299	601973	109637	492336
*) Deutsche: nur Aus- und Übersiedler; Ausländer: nur Asylbewerber. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 1.						

Tabelle 2a
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes
Wanderungssaldo nach Herkunftsländern
Deutsche insgesamt

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89 1)
DDR, Berlin (Ost)	40094	25814	28686	22117	39938	379600	536249
Europäisches Ausland	21530	25253	28691	57003	151800	293700	577977
EG-Länder	-3549	-2126	-951	979	-1773	-3000	-10420
Schweiz	-1434	-1321	-1470	-1735	-1418	-1500	-8878
Polen 2)	13460	16246	20098	39003	103898	191400	384105
Rumänien	13813	12759	10274	10615	8971	15200	71632
Sowjetunion	717	409	595	12606	41137	88300	143764
Übriges Europa	-1477	-714	145	-4465	985	3300	-2226
Außereuropäisches Ausland	-2397	-1465	441	-2477	-100	1800	-4198
Afrika	269	780	1527	913	738	.	4227
Amerika	-2873	-2313	-1432	-2630	-699	.	-9947
Asien	605	639	998	58	500	.	2800
Australien, Ozeanien	-398	-571	-652	-818	-639	.	-3078
Unbekanntes Ausland	350	258	385	369	799	.	2161
Ungeklärt und ohne Angabe	2436	1299	1171	-2298	.	.	2608
Insgesamt	62013	51159	56855	74714	192484	644700	1081925

1) Teilweise bis 1988. 2) Einschließlich der ehemaligen Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 2c
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes
Fortzüge nach Zielländern
Deutsche insgesamt

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89 1)
DDR, Berlin (Ost)	1533	1933	2519	2298	2360	4900	761607
Europäisches Ausland	33632	32423	33100	36582	36793	38900	10148640
EG-Länder	18684	18068	21554	19346	22202	24200	5830538
Schweiz	3763	3773	4083	4578	4366	4700	1187361
Polen 2)	1183	1263	1603	1763	2099	3400	531617
Rumänien	84	78	61	65	77	100	21855
Sowjetunion	138	151	133	229	313	500	68808
Übriges Europa	9780	9090	5666	10601	7736	6000	2297031
Außereuropäisches Ausland	25985	26001	25858	27548	25690	26500	7248772
Afrika	4060	3819	3635	3681	3643	.	847710
Amerika	16357	16511	16594	17698	16284	.	3754980
Asien	3824	4039	3787	4094	3819	.	880335
Australien, Ozeanien	1744	1632	1842	2075	1944	.	415665
Unbekanntes Ausland	147	183	392	404	375	.	66044
Ungeklärt und ohne Angabe	486	458	237	.	.	.	50783
Insgesamt	61783	60998	62106	66832	62858	106700	17693634

1) Teilweise bis 1988. 2) Einschließlich der ehemaligen Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 3
Zuzüge von Übersiedlern und Aussiedlern

Jahr	DDR Berlin(Ost)	Polen 1)	Rumänien	Sowjet- union	Übrige	Aussiedler insgesamt
1984	40974	17455	16553	913	1538	36459
1985	26346	22075	14924	460	1509	38968
1986	26191	27188	13130	753	1717	42788
1987	18961	48419	13990	14488	1626	78523
1988	39832	140226	12902	47572	1973	202673
1989	343854	250340	23387	98134	5194	377055
1990	348752	133872	111150	147950	4103	397075
1984-90	844910	639575	206036	310270	17660	1173541

1) Einschließlich der ehemaligen Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Quelle: Statistik des Bundesausgleichsamtes.

Tabelle 4a
Aussiedler nach Altersgruppen und Geschlecht 1)

Alter	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89	1990	1984-90
Männer									
unter 6	1260	1383	1499	3759	11777	23028	42706	19692	62398
6 bis unter 18	2781	3271	3820	7354	20279	32093	69598	34048	103646
18 bis unter 25	1707	1799	2053	3472	9516	22967	41514	23736	65250
25 bis unter 45	7202	6945	7715	14505	35586	64643	136596	63827	200423
45 bis unter 60	3157	3139	2952	5150	11766	20296	46460	25612	72072
60 bis unter 65	606	668	707	1298	2909	5915	12103	8916	21019
65 und älter	943	950	1058	1641	2996	5248	12836	8253	21089
Insgesamt	17656	18155	19804	37179	94829	174190	361813	184084	545897
Frauen									
unter 6	1246	1224	1456	3619	10996	22369	40910	18705	59615
6 bis unter 18	2759	3032	3288	6863	18711	31625	66278	32857	99135
18 bis unter 25	2562	2559	2746	4383	10786	22909	45945	23682	69627
25 bis unter 45	6045	6408	7106	13473	34927	61044	129003	60260	189263
45 bis unter 60	3487	3548	3672	5802	12228	20085	48822	27461	76283
60 bis unter 65	994	1151	1184	1863	3360	6847	15399	9734	25133
65 und älter	1710	1751	1802	2642	4745	7777	20427	14044	34471
Insgesamt	18803	19673	21254	38645	95753	172656	366784	186743	553527
Insgesamt									
unter 6	2506	2607	2955	7378	22773	45397	83616	38397	122013
6 bis unter 18	5540	6303	7108	14217	38990	63718	135876	66905	202781
18 bis unter 25	4269	4358	4799	7855	20302	45876	87459	47418	134877
25 bis unter 45	13247	13353	14821	27978	70513	125687	265599	124087	389686
45 bis unter 60	6644	6687	6624	10952	23994	40381	95282	53073	148355
60 bis unter 65	1600	1819	1891	3161	6269	12762	27502	18650	46152
65 und älter	2653	2701	2860	4283	7741	13025	33263	22297	55560
Insgesamt	36459	37828	41058	75824	190582	346846	728597	370827	1099424

1) Bis einschl. 1984 Zahl der Antragsteller; ab 1985 Aufnahmeverfahren.

Quelle: Statistiken des Bundesausgleichsamtes.

Tabelle 4b
 Altersstruktur der Aussiedler in vH 1)

Alter	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89	1990	1984-90
Männer									
unter 6	7.14	7.62	7.57	10.11	12.42	13.22	11.80	10.70	11.43
6 bis unter 18	15.75	18.02	19.29	19.78	21.38	18.42	19.24	18.50	18.99
18 bis unter 25	9.67	9.91	10.37	9.34	10.03	13.19	11.47	12.89	11.95
25 bis unter 45	40.79	38.25	38.96	39.01	37.53	37.11	37.75	34.67	36.71
45 bis unter 60	17.88	17.29	14.91	13.85	12.41	11.65	12.84	13.91	13.20
60 bis unter 65	3.43	3.68	3.57	3.49	3.07	3.40	3.35	4.84	3.85
65 und älter	5.34	5.23	5.34	4.41	3.16	3.01	3.55	4.48	3.86
Insgesamt	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Frauen									
unter 6	6.63	6.22	6.85	9.36	11.48	12.96	11.15	10.02	10.77
6 bis unter 18	14.67	15.41	15.47	17.76	19.54	18.32	18.07	17.59	17.91
18 bis unter 25	13.63	13.01	12.92	11.34	11.26	13.27	12.53	12.68	12.58
25 bis unter 45	32.15	32.57	33.43	34.86	36.48	35.36	35.17	32.27	34.19
45 bis unter 60	18.54	18.03	17.28	15.01	12.77	11.63	13.31	14.71	13.78
60 bis unter 65	5.29	5.85	5.57	4.82	3.51	3.97	4.20	5.21	4.54
65 und älter	9.09	8.90	8.48	6.84	4.96	4.50	5.57	7.52	6.23
Insgesamt	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Insgesamt									
unter 6	6.87	6.89	7.20	9.73	11.95	13.09	11.48	10.35	11.10
6 bis unter 18	15.20	16.66	17.31	18.75	20.46	18.37	18.65	18.04	18.44
18 bis unter 25	11.71	11.52	11.69	10.36	10.65	13.23	12.00	12.79	12.27
25 bis unter 45	36.33	35.30	36.10	36.90	37.00	36.24	36.45	33.46	35.44
45 bis unter 60	18.22	17.68	16.13	14.44	12.59	11.64	13.08	14.31	13.49
60 bis unter 65	4.39	4.81	4.61	4.17	3.29	3.68	3.77	5.03	4.20
65 und älter	7.28	7.14	6.97	5.65	4.06	3.76	4.57	6.01	5.05
Insgesamt	100.00								

1) Bis einschl. 1984 Zahl der Antragsteller; ab 1985 Aufnahmeverfahren.

Quelle: Statistiken des Bundesausgleichsamtes.

Tabelle 5
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Altersgruppen
Zuzüge Deutsche insgesamt

Altersgruppen	1984			1985			1986			1987			1988		
	Aussied- lungsg.1)	übriges Ausland	Ausland insges.												
unter 18	6846	13396	20242	6795	14054	20849	7674	15311	22985	18089	14275	32364	.	.	66768
18 bis unter 25	3151	7972	11123	3610	8389	11999	3935	9144	13079	7224	9255	16479	.	.	25019
25 bis unter 40	8114	15088	23202	9035	15599	24634	10084	16986	27070	20893	17263	38156	.	.	68465
40 bis unter 50	3980	8063	12043	3932	8298	12230	3393	8653	12046	5493	8252	13745	.	.	20415
50 bis unter 65	4885	3614	8499	5253	3669	8922	5224	4147	9371	8975	4322	13297	.	.	23987
65 und älter	2419	1719	4138	2281	1738	4019	2452	1862	4314	3607	1781	5388	.	.	8390
insgesamt	29395	49852	79247	30906	51747	82653	32764	56103	88867	64281	55148	119429	156495	56549	213044
Altersstruktur in vH															
unter 18	23.29	26.87	25.54	21.99	27.16	25.22	23.42	27.29	25.86	28.14	25.88	27.10	0.00	0.00	31.34
18 bis unter 25	10.72	15.99	14.04	11.68	16.21	14.52	12.01	16.30	14.72	11.24	16.78	13.80	0.00	0.00	11.74
25 bis unter 40	27.60	30.27	29.28	29.23	30.14	29.80	30.78	30.28	30.46	32.50	31.30	31.95	0.00	0.00	32.14
40 bis unter 50	13.54	16.17	15.20	12.72	16.04	14.80	10.36	15.42	13.56	8.55	14.96	11.51	0.00	0.00	9.58
50 bis unter 65	16.62	7.25	10.72	17.00	7.09	10.79	15.94	7.39	10.54	13.96	7.84	11.13	0.00	0.00	11.26
65 und älter	8.23	3.45	5.22	7.38	3.36	4.86	7.48	3.32	4.85	5.61	3.23	4.51	0.00	0.00	3.94
insgesamt	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
1) Polen (einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches), Rumänien, Sowjetunion.															
Quelle: Wanderungstatistik des Statistischen Bundesamtes.															

Tabelle 6a
Zuwanderer aus der DDR
Aufnahmeverfahren nach dem Alter 1)

Alter	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
Männer							
unter 6	1458	997	849	494	1108	.	.
6 bis unter 18	3988	2243	2129	1140	3035	.	.
18 bis unter 25	2816	2036	1796	1221	2607	.	.
25 bis unter 45	9347	5459	5285	3571	8688	.	.
45 bis unter 60	1616	1061	1335	1135	2775	.	.
60 bis unter 65	223	202	238	278	479	.	.
65 und älter	873	807	966	991	1219	.	.
Insgesamt	20321	12805	12598	8830	19911	.	.
Frauen							
unter 6	1447	988	790	451	1035	.	.
6 bis unter 18	3931	2204	2167	1125	2796	.	.
18 bis unter 25	2354	1745	1658	1194	2329	.	.
25 bis unter 45	8288	4798	4779	3198	7389	.	.
45 bis unter 60	1849	1226	1445	1377	3072	.	.
60 bis unter 65	1100	988	1048	1079	1357	.	.
65 und älter	1684	1592	1706	1707	1943	.	.
Insgesamt	20653	13541	13593	10131	19921	.	.
Insgesamt							
unter 6	2905	1985	1639	945	2143	29571	39188
6 bis unter 18	7919	4447	4296	2265	5831	57080	81838
18 bis unter 25	5170	3781	3454	2415	4936	75992	95748
25 bis unter 45	17635	10257	10064	6769	16077	145106	205908
45 bis unter 60	3465	2287	2780	2512	5847	26821	43712
60 bis unter 65	1323	1190	1286	1357	1836	3782	10774
65 und älter	2557	2399	2672	2698	3162	5502	18990
Insgesamt	40974	26346	26191	18961	39832	343854	496158

1) Für 1989 Altersstruktur aus der Wanderungsstatistik.

Quelle: Statistiken des Bundesausgleichsamtes.

Tabelle 6b
Zuwanderer aus der DDR
Altersstruktur in vH 1)

Alter	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
	Männer						
unter 6	7.17	7.79	6.74	5.59	5.56	.	.
6 bis unter 18	19.63	17.52	16.90	12.91	15.24	.	.
18 bis unter 25	13.86	15.90	14.26	13.83	13.09	.	.
25 bis unter 45	46.00	42.63	41.95	40.44	43.63	.	.
45 bis unter 60	7.95	8.29	10.60	12.85	13.94	.	.
60 bis unter 65	1.10	1.58	1.89	3.15	2.41	.	.
65 und älter	4.30	6.30	7.67	11.22	6.12	.	.
Insgesamt	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	.	.
	Frauen						
unter 6	7.01	7.30	5.81	4.45	5.20	.	.
6 bis unter 18	19.03	16.28	15.94	11.10	14.04	.	.
18 bis unter 25	11.40	12.89	12.20	11.79	11.69	.	.
25 bis unter 45	40.13	35.43	35.16	31.57	37.09	.	.
45 bis unter 60	8.95	9.05	10.63	13.59	15.42	.	.
60 bis unter 65	5.33	7.30	7.71	10.65	6.81	.	.
65 und älter	8.15	11.76	12.55	16.85	9.75	.	.
Insgesamt	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	.	.
	Insgesamt						
unter 6	7.09	7.53	6.26	4.98	5.38	8.60	7.90
6 bis unter 18	19.33	16.88	16.40	11.95	14.64	16.60	16.49
18 bis unter 25	12.62	14.35	13.19	12.74	12.39	22.10	19.30
25 bis unter 45	43.04	38.93	38.43	35.70	40.36	42.20	41.50
45 bis unter 60	8.46	8.68	10.61	13.25	14.68	7.80	8.81
60 bis unter 65	3.23	4.52	4.91	7.16	4.61	1.10	2.17
65 und älter	6.24	9.11	10.20	14.23	7.94	1.60	3.83
Insgesamt	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

1) Für 1989 Altersstruktur aus der Wanderungsstatistik.

Quelle: Statistiken des Bundesausgleichsamtes.

Tabelle 7a
Zuzüge aus dem Ausland ins Bundesgebiet
nach der Staatsangehörigkeit
in Personen

Staatsangehörigkeit	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
Europa							
Deutsch	79247	82653	88867	141546	255342	751419 1)	1399074
Französisch	8928	9498	10136	10837	11696	12766	63861
Griechisch	9387	9515	11788	15581	33124	29599	108994
Britisch	11585	11781	13186	13402	13163	13804	76921
Italienisch	37514	38906	45914	44849	41905	40251	249339
andere EG-Staats- angehörige	10299	10924	19076	19773	20909	25138	106119
EG *) zusammen	156960	163277	188967	245988	376139	872977 1)	2004308
Jugoslawisch	19550	22659	26286	34358	56114	61839	220806
Österreichisch	12076	12664	12886	13194	14280	15394	80494
Polnisch	67931	72151	83746	117445	206850	258956	807079
Rumänisch	4684	4845	5786	9035	11250	14286	49886
Sowjetisch	1236	1192	1368	4452	12841	31872	52961
Tschecheslowakisch	7572	7651	8073	8546	11406	15771	59019
Türkisch	34534	48028	63002	67150	79129	86355	378198
Ungarisch	5660	5737	6938	8628	12503	14961	54427
übrige europäische Staatsangehörige	11977	12953	8934	9150	9359	10732	63105
zusammen	322180	351157	405986	517946	789871	1383143 1)	3770283
Afrika	15026	19609	23605	16990	20415	28420	124065
Amerika	23320	24942	26130	25188	26562	28830	154972
Asien	46536	79911	103173	50122	60720	72584	413046

*) In der Abgrenzung nach 1986. 1) Einschl. 344.000 Deutsche aus der DDR.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 7b
Fortzüge aus dem Bundesgebiet in das Ausland
nach der Staatsangehörigkeit
in Personen

Staatsangehörigkeit	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
Europa							
Deutsch	59764	58607	59350	66832	62858	106690	414101
Französisch	7814	7511	7584	7454	7394	8399	46156
Griechisch	16709	16453	14955	12992	12788	14649	88546
Britisch	11860	11052	10527	9806	9560	9792	62597
Italienisch	61627	51298	41909	39250	37192	38636	269912
andere EG-Staats- angehörige	8576	8331	17148	16634	15785	18430	84904
EG *) zusammen	166350	153252	151473	152968	145577	196596	966216
Jugoslawisch	34133	30863	26557	24494	26400	36342	178789
Österreichisch	11937	11548	10160	9568	9925	10585	63723
Polnisch	52859	57911	62686	71263	100294	148581	493594
Rumänisch	2301	2309	2499	2777	3545	3729	17160
Sowjetisch	1002	1016	1097	2454	5436	11478	22483
Tschecheslowakisch	5885	6366	6096	6102	8147	10816	43412
Türkisch	213891	61017	52444	46347	40504	38115	452318
Ungarisch	4749	4695	4493	4918	6885	8324	34064
übrige europäische Staatsangehörige	36861	17899	7139	7305	7174	7434	83812
zusammen	529968	346876	324644	328196	353887	472000	2355571
Afrika	17206	14479	14591	13127	12695	12206	84304
Amerika	19802	19210	20261	19068	18393	18924	115658
Asien	35038	41722	43871	37434	33134	34759	225958

*) In der Abgrenzung nach 1986.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 7c
Wanderungssaldo zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland
nach der Staatsangehörigkeit
in Personen

Staatsangehörigkeit	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
Europa							
Deutsch	19483	24046	29517	74714	192484	644729 1)	984973
Französisch	1114	1987	2552	3383	4302	4367	17705
Griechisch	-7322	-6938	-3167	2589	20336	14950	20448
Britisch	-275	729	2659	3596	3603	4012	14324
Italienisch	-24113	-12392	4005	5599	4713	1615	-20573
andere EG-Staats- angehörige	1723	2593	1928	3139	5124	6708	21215
EG *) zusammen	-9390	10025	37494	93020	230562	676381 1)	1038092
Jugoslawisch	-14583	-8204	-271	9864	29714	25497	42017
Österreichisch	139	1116	2726	3626	4355	4809	16771
Polnisch	15072	14240	21060	46182	106556	110375	313485
Rumänisch	2383	2536	3287	6258	7705	10557	32726
Sowjetisch	234	176	271	1998	7405	20394	30478
Tschecheslowakisch	1687	1285	1977	2444	3259	4955	15607
Türkisch	-179357	-12989	10558	20803	38625	48240	-74120
Ungarisch	911	1042	2445	3710	5618	6637	20363
übrige europäische Staatsangehörige	-24884	-4946	1795	1845	2185	3298	-20707
zusammen	-207788	4281	81342	189750	435984	911143 1)	1414712
Afrika	-2180	5130	9014	3863	7720	16214	39761
Amerika	3518	5732	5869	6120	8169	9906	39314
Asien	11498	38189	59302	12688	27586	37825	187088

*) In der Abgrenzung nach 1986. 1) Einschl. 344.000 Übersiedler.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 8a
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes
Zuzüge nach Herkunftsländern
Ausländer insgesamt

Zielländer	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89 1)
DDR, Berlin (Ost)	689	692	773	721	1016	.	3891
Europäisches Ausland	244844	270922	318604	377865	536974	637900	2387109
Italien	37475	38881	46050	45023	41838	40200	249467
Übrige EG-Länder	31670	33442	36306	38265	39332	43000	222015
Griechenland	9345	9495	11765	15537	33046	29500	108688
Portugal	1441	1628	3133	3092	3587	5300	18181
Spanien	3052	3233	4119	3854	3905	4400	22563
Türkei	34114	47458	62161	66247	78402	85700	374082
Jugoslawien	19363	22490	26079	34015	55752	61500	219199
Polen 2)	67790	72177	83683	117460	207795	260300	809205
Übriges Europa	40594	42118	45308	54372	73317	108000	363709
Außereuropäisches Ausland	86144	126671	156883	92605	108681	130600	701584
Afrika	14977	19467	23385	16598	20034	.	94461
Amerika	23559	25352	26490	25736	27068	.	128205
Asien	46382	80440	105612	48909	60133	71500	412976
Australien, Ozeanien	1226	1406	1396	1362	1446	.	6836
Unbekanntes Ausland	152	626	2861	1866	1879	.	7384
Ungeklärt und ohne Angabe	1468	1040	397	.	.	.	2905
Insgesamt	333297	399951	479518	473057	648550	770800	3105173

1) Teilweise bis 1988. 2) Einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 8b
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes
Fortzüge nach Zielländern
Ausländer insgesamt

Zielländer	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89 1)
DDR, Berlin (Ost)	110	106	106	116	148	.	586
Europäisches Ausland	470124	289323	264867	260729	290722	359200	1934965
Italien	61520	51370	41768	39200	37150	38500	269508
Übrige EG-Länder	29382	28770	28000	27019	25978	28800	167949
Griechenland	16779	16397	14994	12933	12754	14600	88457
Portugal	20693	3399	2109	1897	1944	2800	32842
Spanien	9195	7749	6547	6124	6007	6400	42022
Türkei	213469	60641	51934	45726	39876	37700	449346
Jugoslawien	33752	30621	26371	24281	26059	36000	177084
Polen 2)	51656	56823	61172	69757	99258	142500	481166
Übriges Europa	33678	33553	31972	33792	41696	52000	226691
Außereuropäisches Ausland	74566	76116	80614	71556	66412	70100	439364
Afrika	17073	14373	14239	12791	12288	.	70764
Amerika	22718	22141	23970	23660	23143	.	115632
Asien	33288	38149	40829	33482	29496	31300	206544
Australien, Ozeanien	1487	1453	1576	1623	1485	.	7624
Unbekanntes Ausland	378	1267	2308	1699	1807	.	7459
Ungeklärt und ohne Angabe	1279	907	95	.	.	.	2281
Insgesamt	546457	367719	347990	334100	359100	438300	2393666

1) Teilweise bis 1988. 2) Einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 8c
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes
Wanderungssaldo nach Herkunftsländern
Ausländer insgesamt

Zielländer	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89 1)
DDR, Berlin (Ost)	579	586	773	721	1016	.	3675
Europäisches Ausland	-225280	-18401	53737	117136	246252	278700	452144
Italien	-24045	-12489	4282	5823	4688	1700	-20041
Übrige EG-Länder	139857	112357	101724	98419	97187	105300	654844
Griechenland	-7434	-6902	-3229	2604	20292	14900	20231
Portugal	-19252	-1771	1024	1195	1643	2500	-14661
Spanien	-6143	-4516	-2428	-2270	-2102	-2000	-19459
Türkei	-179355	-13183	10227	20521	38526	48000	-75264
Jugoslawien	-14389	-8131	-292	9734	29693	25500	42115
Polen 2)	16134	15354	22511	47703	108537	117800	328039
Übriges Europa	6916	8565	13336	20580	31621	56000	137018
Außereuropäisches Ausland	11578	50555	76269	21049	42269	60500	262220
Afrika	-2096	5094	9146	3807	7746	.	23697
Amerika	841	3211	2520	2076	3925	.	12573
Asien	13094	42291	64783	15427	30637	40200	206432
Australien, Ozeanien	-261	-47	-180	-261	-39	.	-788
Unbekanntes Ausland	-226	-641	553	167	72	.	-75
Ungeklärt und ohne Angabe	189	133	302	.	.	.	624
Insgesamt	-213160	32232	131528	138957	289450	332500	711507

1) Teilweise bis 1988. 2) Einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 9a
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland
Zuzüge nach Altersklassen
Ausländer insgesamt

Altersklassen	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
unter 18	64133	84405	109540	105900	151306	170033	685317
18 bis 25	80812	97500	114525	106231	135176	160702	694946
25 bis 40	112177	137529	163552	159103	224653	347019 1)	1144033 1)
40 bis 50	31038	33676	39821	43810	60156		208501
50 bis 65	30829	32164	36408	41057	55854	69271	265583
65 und mehr	12151	12945	14501	16235	20389	23746	99967
insgesamt	331140	398219	478347	472336	647534	770771	3098347
Altersstruktur in vH							
unter 18	19.37	21.20	22.90	22.42	23.37	22.06	22.12
18 bis 25	24.40	24.48	23.94	22.49	20.88	20.85	22.43
25 bis 40	33.88	34.54	34.19	33.68	34.69	45.02 1)	36.92 1)
40 bis 50	9.37	8.46	8.32	9.28	9.29	0.00	6.73
50 bis 65	9.31	8.08	7.61	8.69	8.63	8.99	8.57
65 und mehr	3.67	3.25	3.03	3.44	3.15	3.08	3.23
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) 1989: Altersklasse 25 bis unter 50 Jahren.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 9b
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland
Fortzüge nach Altersklassen
Ausländer insgesamt

Altersklassen	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1984-89
unter 18	145529	77130	66650	59528	59714	72296	480847
18 bis 25	73341	65369	66053	62176	62109	73710	402758
25 bis 40	168858	124962	119445	116164	127722	213819 1)	870970 1)
40 bis 50	89779	43718	40540	39614	44654		258305
50 bis 65	54539	42327	41308	41665	47832	58944	286615
65 und mehr	13022	13200	13793	14837	16910	19509	91271
insgesamt	545068	366706	347789	333984	358941	438278	2390766
Altersstruktur in vH							
unter 18	26.70	21.03	19.16	17.82	16.64	16.50	20.11
18 bis 25	13.46	17.83	18.99	18.62	17.30	16.82	16.85
25 bis 40	30.98	34.08	34.34	34.78	35.58	48.79 1)	36.43 1)
40 bis 50	16.47	11.92	11.66	11.86	12.44	0.00	10.80
50 bis 65	10.01	11.54	11.88	12.48	13.33	13.45	11.99
65 und mehr	2.39	3.60	3.97	4.44	4.71	4.45	3.82
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) 1989: Altersklasse 25 bis unter 50 Jahren.

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 10
Asylbewerber nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1984-90 1)
Europa	11553	18174	25164	36629	71416	73387	.	236323
darunter:								
Jugoslawien	.	.	1242	4713	20812	19423	22114	68304
Polen	4240	6672	10981	15194	29023	26092	9155	101357
Rumänien	644	887	1512	1964	2634	3121	35345	46107
Tschechoslowakei	1475	1411	1394	1516	1686	2388	.	9870
Türkei	4180	7528	8693	11426	14873	20020	22082	88802
Ungarn	485	736	1116	1585	1996	1583	.	7501
Afrika	5868	8093	9486	3568	6548	12479	.	46042
darunter:								
Äthiopien	2264	2625	1762	800	668	1077	.	9196
Ghana	2670	3994	5769	783	1304	3178	.	17698
Amerika u. Australien	86	97	142	206	316	320	.	1167
Asien	16849	44298	56575	15961	23006	32718	.	189407
darunter:								
Afghanistan	1198	2632	3055	1586	1462	3650	7348	20931
Indien	1083	4471	6554	1073	1590	3137	5612	23520
Iran	2658	8840	21700	6538	7867	5768	7271	60642
Libanon	1451	4576	10840	1448	4233	6240	16229	45017
Pakistan	1587	3240	3156	1592	1721	2673	.	13969
Sri Lanka	8063	17380	3978	2285	3383	7758	4361	47208
Staatenlose u.a.	922	3170	8283	1015	1790	2414	.	17594
Insgesamt	35278	73832	99650	57379	103076	121318	193063	683596
darunter:								
Asylberechtigte	6566	11224	8853	8231	7621	5991	6518	55004

1) Teilweise bis 1989.

Quelle: Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge, Zirndorf.